

Fragenkatalog zur Anhörung „Kulturwirtschaft“ am 26. März 2007, 15 – 17.30 Uhr**Fragen an Florian Kömpel, British Music Rights:**

1. Bitte erläutern Sie die Ziele und Aktivitäten von British Music Rights auf dem Gebiet der Kulturwirtschaft. Welche Einflussmöglichkeiten haben Sie auf die Akteure der Kulturwirtschaft (staatliche Ebene)?
2. Welche Institutionen existieren auf dem Gebiet der Kulturwirtschaft in Großbritannien, die Sie für eine Übertragung auf Deutschland als beispielhaft sehen?
3. Welche Institutionen gibt es in Großbritannien, die auf Seiten der Kulturwirtschaft aktiv an der Ausgestaltung der politischen Rahmenbedingungen mitwirken (British Phonographic Industries, Live Music Forum etc.)?
4. Es wird in Deutschland gern gesagt, dass in Großbritannien ganzheitliche Standort- und Strukturpolitik in Kombination mit Wirtschaftsförderung betrieben wird. Könnten Sie dies bitte erläutern?
5. Welches Land – außer Großbritannien – schätzen Sie als innovativ im Umgang mit dem Politikfeld Kulturwirtschaft ein? Bitte begründen Sie Ihre Meinung.
6. Großbritannien hat die Kulturwirtschaft in das Zentrum umfassender und konkreter politischer Programme gestellt. Dies mit dem Ziel, das Land zum kreativen Mittelpunkt der Welt zu machen. Bitte skizzieren Sie das System, wie die Regierung in Großbritannien die Kulturwirtschaft unterstützt.
7. Kulturwirtschaft befindet sich in Deutschland als Politikfeld zwischen der Wirtschaftspolitik und der Kulturpolitik. Für welche Lösung plädieren Sie?
8. Was sind nach Ihrer Einschätzung die Besonderheiten der britischen Gestaltung des Politikfeldes Kulturwirtschaft gegenüber anderen Ländern?
9. Was müsste auf dem Politikfeld Kulturwirtschaft in Großbritannien verändert werden?
10. Welche Chancen und Risiken sehen Sie für die Kulturwirtschaft in den nächsten Jahren?